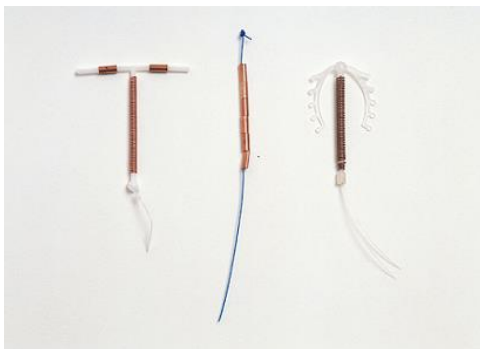


Aufklärungs- und Einwilligungsblatt zur Kupferspirale / -kette GyneFix® / Kupferperlenball

Die Spiralen / Intrauterinsysteme zur reversiblen Verhütung sind die sicherste (mechanische) Verhütung nach hormonalen Empfängnismethoden.

Die Kupferspirale gibt es in unterschiedlichen Größen und Formen. Sie ist ein 2,5-3,5 cm kleines mit Kupfer-Silber-Draht umwickeltes Kunststoffgebilde, das häufig T-förmig ist. Die Form wurde gewählt, weil sie einfach und schmerzarm einzulegen ist, sich gut in die Gebärmutterhöhle einfügt und dadurch besonders verträglich ist. Zusätzlich befindet sich am unteren Teil der Spirale ein Kunststofffaden, um die Kupferspirale zu ertasten oder zu entfernen.

GyneFix® ist eine Kupferkette, die zu 99,99% aus reinem Kupfer besteht und ist in zwei Größen – je nach Gebärmuttergröße – erhältlich ist. Auf einem Nylonfaden sind Kupferglieder (6 bei Standardgröße / 4 bei der kleinen Ausführung) aufgereiht. Ein solches Glied ist 5 mm lang und hat einen Durchmesser von 2,2 mm. Das eine Fadenende der Kette wird an der Gebärmutterhinterwand befestigt, das andere Ende hängt frei in der Gebärmutter. Die Kette ist flexibel und passt sich der Umgebung an.



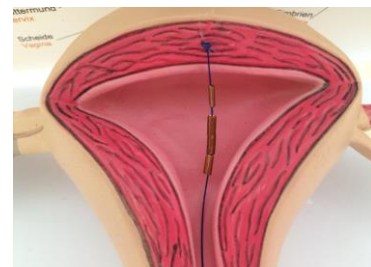
GyneFix® Standard (Mitte) im Vergleich mit Gravigard® (links) und Ancora / Multiload® (rechts).



Kupferperlenball (IUB)



Jadess®



Gynefix®

Wirkungsweise

Die Kupferspirale / GyneFix® / Kupferperlenball verhindert das Einnisten der befruchteten Eizelle in die Gebärmutter Schleimhaut durch enzymatische Prozesse hervorgerufen durch die Freisetzung von Kupfer-Ionen.

Zusätzlich wirkt Kupfer auf die Spermien inaktivierend und verhindert eine Befruchtung.

Sicherheit

- Die Spirale (Pearl-Index* Spirale ohne Hormone 0,4 – 1
*wieviel Frauen von Hundert durch das Verhütungsmittel ungewollt schwanger werden)
- Verweildauer von bis zu 3 -5 Jahren

Dr. med. Franz Prohaska
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

35037 Marburg Gutenbergstr. 3 Tel. 06421-924147 Fax 06421-924148
E-Mail:franz.prohaska.med@t-online.de http://www.frauenarzt-prohaska.de

Eignung

- Geeignet für fast alle Frauen, auch für Frauen, die noch kein Kind geboren haben.
- auch zur Notfallverhütung nach ungeschütztem Geschlechtsverkehr
- nach Schwangerschaftsabbruch oder Fehlgeburt
- 6 -8 Wochen nach der Geburt
- bei stillenden Frauen 8 - 12 Wochen nach normaler Geburt
-

Nicht geeignet bei

- Kupferallergie
- Gebärmutteranomalie
- Eileiterentzündung in der Vergangenheit
- sehr kleine Gebärmutter

häufig wechselnde Sexualkontakte haben, da sich durch das freie Fadenende das Infektionsrisiko über die Scheide zur Gebärmutter erhöht. Bei festem Partner ist kein erhöhtes Infektionsrisiko bekannt.

Einsetzung

Erfolgt während der abklingenden Regelblutung.

Nachteile der Kupferspirale

Nach dem Einlegen der Kupferspirale kann es anfangs zu leichten Blutungen und in einigen Fällen zu ziehenden **Unterleibsschmerzen** oder Kreuzschmerzen kommen. Diese Schmerzen, die vergleichbar mit den Menstruationsschmerzen sind, lassen im Allgemeinen bald nach. Ebenso können die Monatsblutungen gelegentlich etwas **stärker und länger anhaltend** als gewohnt auftreten. Auch dieser Zustand gibt sich aber mit der Gewöhnung der Gebärmutter an die Kupferspirale. Sollten die Beschwerden länger bestehen, muss die Spirale wieder gezogen werden. Die Spirale erhöht die Wahrscheinlichkeit von Eileiterschwangerschaften (Mirena®/Kupfer 5-Jahres-EUG-Rate pro 100 Frauenjahre 0,02/0,25). Unter der Spirale kann es zu Entzündungen der Gebärmutter oder der Eileiter, die im schlimmsten Fall zur **Unfruchtbarkeit** führen können. Circa 8 Prozent der Frauen vertragen die Spirale nicht und die Spirale muss wieder entfernt werden. In seltenen Fällen kann es beim legen der Spirale zur Verletzung der Gebärmutterwand kommen. Dabei kann es wiederum zu Blutungen auch in den Bauchraum kommen. Sehr selten auch zu Verletzungen des Darms, die einen Bauchschnitt in Narkose notwendig machen.

Einwilligungserklärung

Ich hatte genügend Zeit mich mit den Besonderheiten der Spirale zu beschäftigen.

Alle meine Fragen wurden mir ausreichend beantwortet.

Nach gründlicher Überlegung willige in diesen Eingriff ein.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Patientenaufklärung gelesen und verstanden habe. Eine Kopie dieser Aufklärung erhalte ich auf Wunsch.

Marburg, _____
Ort, Datum

Unterschrift Patient